ECONSTOR
Make Your Publications Visible.

A Service of

ZBW Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft
Leibniz Information Centre for Economics

DIW Berlin / SOEP (Ed.)

Research Report

SOEP Newsletters 1990 - Panel-Newsletters 7-10

SOEP Survey Papers, No. 124

Provided in Cooperation with:
German Institute for Economic Research (DIW Berlin)

Suggested Citation: DIW Berlin / SOEP (Ed.) (2013) : SOEP Newsletters 1990 - Panel-Newsletters 7-10, SOEP Survey Papers, No. 124, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin

This Version is available at:
https://hdl.handle.net/10419/71425

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

WWW.ECONSTOR.EU

Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft

SOEP The German Socio-Economic Panel Study

124

SOEP Survey Papers

Series F - SOEP Newsletters

SOEP – The German Socio-Economic Panel Study at DIW Berlin 2013

SOEP Newsletters 1990 – Panel-Newsletters 7-10

DIW SOEP

SOEP GROUP

SOEP NEWSLETTERS 1990 – PANEL-NEWSLETTERS 7-10

Berlin, 1990

Reprint 2013, mit links zu online erhältlichen Dokumenten

Running since 1984, the German Socio-Economic Panel Study (SOEP) is a wide-ranging representative longitudinal study of private households, located at the German Institute for Economic Research, DIW Berlin.

The aim of the SOEP Survey Papers Series is to thoroughly document the survey's data collection and data processing.

The SOEP Survey Papers is comprised of the following series:

Series A – Survey Instruments (Erhebungsinstrumente)

Series B – Survey Reports (Methodenberichte)

Series C – Data Documentations (Datendokumentationen)

Series D – Variable Descriptions and Coding

Series E – SOEPmonitors

Series F – SOEP Newsletters

Series G – General Issues and Teaching Materials

The SOEP Survey Papers are available at
http://www.diw.de/soepsurveypapers

Editors:
Prof. Dr. Gert G. Wagner, DIW Berlin and Technische Universität Berlin
Prof. Dr. Jürgen Schupp, DIW Berlin and Freie Universität Berlin

Please cite this paper as follows:

SOEP Group. 2013. SOEP Newsletters 1990 – PANEL-NEWSLETTERS 7-10. SOEP Survey Papers 124: Series F. Berlin: DIW/SOEP

ISSN: 2193-5580 (online)

Contact: DIW Berlin
SOEP
Mohrenstr. 58
10117 Berlin

Email: soeppapers@diw.de

PANEL-NEWSLETTER

Projektgruppe "Das Sozio-ökonomische Panel"
am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin

Nr. 7 / Januar 1990

INHALT Seite

Info 2
Impressum 2
Workshop Für Panel-Datennutzer 3
Daten auf Spell-Basis abrufbar 3
Umfassender Artikel über das Panel 4
Update Datenhandbuch bestellen 4
Interviewer-Erfahrungsbericht 4
Standarddemographie 5
Publikationen mit Panel-Daten 5
Datenbereinigung 6
Datenschutz 7
Panel-Panel 7
Panel-Abkürzung "SOEP" 7
Neue Datennutzer 8
Befragungsschwerpunkt bis 1991 8

Anlagen:
Anmeldung Panel-Workshop
Umfrage Panel-Panel

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir möchten den Service für die Datennutzer so gut wie möglich gestalten. Wir bieten deshalb erneut einen **WORKSHOP** im DIW an, in dem Datennutzer mit dem Umgang des komplexen Panel-Datensatzes vertraut gemacht werden. Er findet vom **25. bis zum 27. April 1990** statt. Nähere Informationen hierzu finden Sie auf der nächsten Seite.

Interessante Anregungen haben wir für die Aufbereitung der von uns gelieferten Rohdaten erhalten. Zur Vereinfachung des Umgangs mit dem umfangreichen Datensatz entwickelten einzelne Datennutzer eigene Programme, mit denen die Panel-Daten neu aufbereitet bzw. in komprimierter Form bereitgestellt werden. Die Panel-Gruppe am DIW setzt sich derzeit mit den einzelnen Vorschlägen auseinander und prüft deren Konsistenz und Weiterentwicklungsmöglichkeiten. Sollten Sie selbst schon derartige Programme entwickelt haben und weitere Beratung wünschen, so helfen wir Ihnen gerne weiter.

Mittlerweile ist das Sozio-ökonomische Panel kein Teilprojekt des Sonderforschungsbereichs 3 (Sfb 3) "Mikroanalytische Grundlagen der Gesellschaftspolitik" mehr, sondern wird in Form einer Projektförderung von der Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung (BLK) im Rahmen der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) gefördert. Wie wir Sie im letzten PANEL-NEWSLETTER informierten, läuft der Sfb 3 Ende dieses Jahres aus. Wir hoffen jedoch, daß die gute Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen des Sfb 3 erhalten bleibt - genauso wie der rege Kontakt zu den weiteren Datennutzern des Sozio-ökonomischen Panels, der sich sehr erfreulich entwickelt hat. Für einen weiterhin guten Informationsaustausch danken wir Ihnen schon jetzt.

Die Panel-Gruppe wünscht Ihnen ein gesundes, glückliches und erfolgreiches 1990!

Mit freundlichen Grüßen

Elke Holst

Elke Holst

PANEL-NEWSLETTER, Redaktion: Dipl.-Volksw. Elke Holst, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Königin-Luise-Straße 5, D-1000 Berlin 33, Tel.: 030/82991-281, Telefax: 030/82991200, E-Mail (X.400): S=HOLST; P=DIW-Berlin; A= dbp; C=de

WORKSHOP FÜR PANEL-DATENNUTZER

Die Projektgruppe "Das Sozio-ökonomische Panel" veranstaltet erneut einen Workshop zu "Analysen mit der Panel-SIR-Datenbank" für externe Datennutzer. Er findet vom 25.-27. April 1990 am DIW in Berlin statt. Ziel dieses Kurses ist die Intensivierung des gegenseitigen Erfahrungsaustauschs im Umgang mit der zunehmend komplexeren Datenbank.

Nach den bisherigen Erfahrungen haben die Datennutzer ganz unterschiedliche Vorkenntnisse sowohl hinsichtlich ihrer Programmiererfahrung als auch im Umgang mit den Daten. Grundlage für den Workshop ist ein neu erarbeitetes **Tutorial**, das ab Ende Februar 1990 bestellt werden kann. Ohne die Lektüre des Tutorials ist eine Teilnahme am Workshop nicht sinnvoll. Den genauen Ablaufplan des Workshops erhalten Sie mit der Bestätigung Ihrer Anmeldung (Anmeldeformular anbei).

In diesem Workshop sollen verstärkt eigene Analyseprobleme berücksichtigt werden. Aus diesem Grund bitten wir um frühzeitige Information und Zusendung der Sie interessierenden Fragestellungen bis spätestens zum **30. März 1990** (ggfs. auch per E-Mail). Sollten Sie SIR-spezifische Probleme haben, schicken Sie bitte das entsprechende Retrieval sowie eventuell vorhandene Fehler-Listings mit. Im Laufe der praktischen Arbeit am Bildschirm sollten diese Probleme dann gelöst werden können.

Die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Kurs ist auf 15 Personen beschränkt. Wir möchten Sie bitten, uns Ihre Anmeldung bis spätestens zum **30. März 1990** zuzusenden und vor dem Hintergrund der zu erwartenden großen Nachfrage zunächst nur einen Mitarbeiter bzw. eine Mitarbeiterin einzuplanen. Ein weiterer Workshop ist gegen Ende dieses Jahres geplant. Wir informieren Sie rechtzeitig.

Die Teilnahme am Kurs ist kostenlos. Für das Tutorial wird eine Schutzgebühr erhoben. Reise- und Übernachtungskosten müssen von den Kursteilnehmerinnen und -teilnehmern selbst übernommen werden. Sollten Sie jedoch ein Hotelzimmer benötigen, wenden Sie sich bitte an Christine Kurka oder Christiane Schlote (030/82991-283); sie werden Ihnen beide gerne behilflich sein. Ansprechpartner für weitere Fragen zum Workshop ist Joachim Frick (030/82991-279).

SERVICE: DATEN AUF SPELL-BASIS ABRUFBAR

Die Daten des Biographie-Schemas (Welle 1) wurden inzwischen von uns auf Spell-Basis aufbereitet und bereinigt. Des weiteren liegen auch die Daten der Einkommens- und Erwerbskalendarien, zusammengefaßt für die Wellen 1 - 5, ebenfalls in Spell-Form vor. Alle drei Datensätze werden von uns ab 1. Februar 1990 ausgeliefert. Ansprechpartner für die Datenweitergabe ist Peter Krause (030/82991-690).

NEU: UMFASSENDER ARTIKEL ÜBER DAS PANEL

Im Vierteljahrsheft des DIW Nr. 1/1990 erscheint ein umfassender Beitrag der Panel-Gruppe über die bisherige Entwicklung des Sozio-ökonomische Panels. In ihm sind alle aktuellen Informationen über das Grundkonzept, die Themenschwerpunkte von Welle 7 und 8, die Population, die Datenaufbereitung und -weitergabe sowie Literaturhinweise zum Sozio-ökonomischen Panel enthalten. Diesen Artikel können Sie direkt bei der Panel-Gruppe im DIW anfordern. Solange der Vorrat reicht, senden wir Ihnen einen Sonderdruck nach Erscheinen gerne zu.

NEUES UPDATE DES DATENHANDBUCHS JETZT BESTELLEN

Inzwischen hat die Auslieferung des Updates 3/Dezember 89 begonnen. Falls Sie Ihren Bestellschein noch nicht an uns abgeschickt haben, möchten wir Sie hiermit daran erinnern. Für den Fall, daß Sie bisher keinen Bestellschein erhalten haben und an dem Update interessiert sind, können Sie ihn bei Christine Kurka, Tel. 030/82991-283 anfordern.
Das Update 3/Dezember 89 enthält eine überarbeitete Fassung des Textteils und die Dokumentation der 5. Welle zunächst noch ohne den Kinderrecord (EKIND), der nur in einer vorläufigen Version weitergegeben wurde.

PRETEST WELLE 7: INTERVIEWER-ERFAHRUNGSBERICHT ZUR PANELPFLEGE

Vor jeder Haupterhebung führt das Umfrageinstitut Infratest einen Pretest bei über 200 Haushalten durch, um die Fragen und die Gestaltung des Fragebogens, Dauer der Interviews und dergleichen in einer Voruntersuchung zu prüfen. Der Pretest für die 7. Welle, deren Haupterhebung im Frühjahr 1990 ins Feld geht, ist abgeschlossen. Erstmals wurde im Interviewerbericht ein neues Frageninstrument eingesetzt, um Hinweise zu erhalten, wie die Elemente der Panelpflege bei den Befragten "ankommen". In den Vorjahren umfaßte die Panelpflege folgende vier Komponenten: Dankschreiben mit Los für die Fernsehlotterie "Der große Preis", Ankündigungsschreiben für die neue Befragungswelle, Broschüre, Geschenk. Der vom Interviewer erstellte Erfahrungsbericht war für jeden einzelnen Haushalt auszufüllen. Insgesamt ergab sich ein positives Bild. Das für dieses Jahr ausgewählte Geschenk (in Anlehnung zum Schwerpunktthema "Zeitverwendung" eine faltbare Einkaufs- und Freizeittasche) wurde mit einem Durchschnittswert von 5,2 bei einer Werteskala von 1 bis 6 von insgesamt 6 Punkten sehr gut bewertet. Auch die anderen Instrumente wurden mit knapp 5 Punkten recht gut eingeschätzt. Lediglich die Broschüre, die die Befragten über das Projekt und ausgewählte Forschungsergebnisse informiert, lag mit 4,5 Punkten etwas darunter. Dies ist vor allem auf die Bewertung bei den ausländischen Haushalten zurückzuführen. Wie die Bemerkungen der Interviewer zeigen, liegt dies zum einen an der bisher stets im Pretest noch fehlenden Übersetzung der Broschüre, zum anderen daran, daß von einzelnen Ausländerhaushalten Geschriebenes kaum aufgenommen wird.

AB 7. WELLE (1990): WEITERE FRAGEN ZUR STANDARDDEMOGRAPHIE

Auf der letzten Sitzung des Panel-Ausschusses wurde im Rahmen des Sonderforschungsbereichs 3 (Sfb 3) neben der Festlegung der Fragen zum Schwerpunkt "Zeitverwendung" auch eine Neuerung in der Standarddemographie aufgenommen. Künftig wird erhoben, ob die Befragungsperson nach 1949 in die Bundesrepublik Deutschland gezogen ist und wenn ja, wann und woher (DDR, Osteuropa oder sonstiges Gebiet). Darüber hinaus werden künftig Nicht-Stammpersonen eines Haushaltes weiter befragt, auch wenn sie aus dem Haushalt einer Stammperson ausscheiden. Dadurch wird die Längsschnittpopulation besonders mobiler Personen besser erfaßt als bisher.
Aus Zeitgründen mußte ein Teil der Standardfragen gekürzt werden. In der 7. Welle (1990) wird einmalig der Block "Gesundheit" entfallen.

Die Panel-Gruppe möchte auch an dieser Stelle den Mitgliedern des Panel-Ausschusses für ihre langjährige engagierte Arbeit danken. Sie hofft, daß die Mitglieder dieses Gremiums dem Projekt zumindest noch während der Laufzeit des Sfb 3 beratend zur Seite stehen.

AKTUELLE PUBLIKATIONEN MIT PANEL-DATEN

In den letzten drei Monaten wurden uns folgende Publikationen auf Basis von Daten des Sozio-ökonomischen Panels übersandt:

Berntsen, Roland 1989: Einkommensveränderungen aufgrund familialer Ereignisse, in: Wagner/Ott/Hoffmann-Nowottny (Hrsg.), Familienbildung und Erwerbstätigkeit im demographischen Wandel, Berlin u.a., S. 76 - 93.

Galler, Heinz P. 1989: Dynamische Mikroanalyse als demographische Forschungsstrategie, in: Wagner/Ott/Hoffmann-Nowottny (Hrsg.), Familienbildung und Erwerbstätigkeit im demographischen Wandel, Berlin u.a., S. 61 - 75.

Gerlach, Knut, Elke Maria Schmidt 1989: Unternehmensgröße und Entlohnung, in MittAB, Jg. 22, Heft 3, S. 355 - 373.

Hauser, Richard, Wolfgang Glatzer 1989: Einkommensverteilung und Einkommenszufriedenheit, in: Statistisches Bundesamt (Hrsg.) in Zusammenarbeit mit dem Sonderforschungsbereich 3 der Universitäten Frankfurt und Mannheim: Datenreport 1989 - Zahlen und Fakten über die Bundesrepublik Deutschland, Bundeszentrale für Politische Bildung, Band 280 der Schriftenreihe, Bonn, S. 392 - 401.

Infratest Sozialforschung 1989: Das Sozio-ökonomische Panel, Welle 7, Bericht zum Pretest, München.

Klein, Thomas 1989: Bildungsexpansion und Geburtenrückgang, in: Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie, Jg. 41, Heft 3, S. 483 - 503.

Landua, Detlef 1989: Stabilität und Wandel von Parteineigungen - Eine Panelanalyse politischer Präferenzen in der Bundesrepublik, in: Arbeitsgruppe Sozialberichterstattung, P 89-105, Wissenschaftszentrum Berlin.

Lorenz, Wilhelm, Joachim Wagner 1989b: Bestimmungsgründe von Gewerkschaftsmitgliedschaft und Organisationsgrad - Eine ökonometrische Analyse auf Mikrodatenbasis für die Bundesrepublik Deutschland, in: Arbeitspapiere aus dem Arbeitskreis Sozialwissenschaftliche Arbeitsmarktforschung, Arbeitspapier 1989 - 11, Hannover.

Mayer, Karl Ulrich 1989: Die Mikrodatenstrategie des Sonderforschungsbereichs 3, in: Wagner/Ott/Hoffmann-Nowottny (Hrsg.), Familienbildung und Erwerbstätigkeit im demographischen Wandel, Berlin u.a., S. 47 - 60.

Rendtel, Ulrich 1989: Über den Einfluß der Panelselektivität auf Längsschnittanalysen, in: Vierteljahrshefte zur Wirtschaftsforschung, Heft 1, S. 45 - 61.

Rolf, Gabriele 1989: Individualorientierte soziale Sicherung von Frauen unter familienpolitischenAspekten, in: Wagner/Ott/Hoffmann-Nowottny (Hrsg.), Familienbildung und Erwerbstätigkeit im demographischen Wandel, Berlin u.a., S. 283 - 301.

Sadowski, Dieter, Bernd Frick 1989: Unternehmerische Personalpolitik in organisationsökonomischer Perspektive: Das Beispiel der Schwerbehindertenbeschäftigung, in: MittAB, Jg. 22, Heft 3, S. 408 - 418.

Schupp, Jürgen 1989: Teilzeitbeschäftigte in der Bundesrepublik Deutschland - Opfer oder Gewinner der Arbeitszeitflexibilisierung?, in: Sozialer Fortschritt, Jg. 38, Heft 11/12, S. 245-252.

Schupp, Jürgen, Johannes Schwarze, Gert Wagner 1989: Geringfügige Beschäftigung - Eine Reform der gesetzlichen Regelungen ist wirtschafts- und sozialpolitisch sinnvoll, in: DIW-Wochenbericht, Jg. 56, Nr. 47, S. 595 - 601.

Wagenhals, Gerhard 1989: Einkommensbesteuerung und Frauenerwerbstätigkeit, Diskussionsschrift Nr. 139 der Universität Heidelberg, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Heidelberg.

Wagner, Gert, Notburga Ott und Hans-Joachim Hoffmann-Nowottny (Hrsg.) 1989: Familienbildung und Erwerbstätigkeit im demographischen Wandel, Berlin u.a.

Wiegand, Erich 1989: Assimilation von Ausländern, in: Statistisches Bundesamt (Hrsg.) in Zusammenarbeit mit dem Sonderforschungsbereich 3 der Universitäten Frankfurt und Mannheim: Datenreport 1989 - Zahlen und Fakten über die Bundesrepublik Deutschland, Bundeszentrale für Politische Bildung, Band 280 der Schriftenreihe, Bonn, S. 524 - 533.

Zapf, Wolfgang, Heinz-Herbert Noll, Roland Habich 1989: Soziale Schichtung und soziale Lagen, in: Statistisches Bundesamt (Hrsg.) in Zusammenarbeit mit dem Sonderforschungsbereich 3 der Universitäten Frankfurt und Mannheim: Datenreport 1989 - Zahlen und Fakten über die Bundesrepublik Deutschland, Bundeszentrale für Politische Bildung, Band 280 der Schriftenreihe, Bonn, S. 505 - 513.

Bitte versäumen Sie es künftig nicht, uns nach Veröffentlichung ein Belegexemplar zu schicken. Leider sehen es noch immer nicht alle Autoren als eine (im übrigen auch im Datenweitergabevertrag vereinbarte) Selbstverständlichkeit an, uns ein Belegexemplar ihrer Veröffentlichung mit Panel-Daten zukommen zu lassen.
Informieren Sie uns bitte auf dem beiliegenden **Panel-Panel-Fragebogen** über Ihre Publikationen mit Panel-Daten (auch aus 1989). Wir möchten daran erinnern, daß Diplom-Arbeiten ebenfalls dazu gehören. Dieser Appell schließt im übrigen alle Sfb 3-Mitarbeiter mit ein.

DATENBEREINIGUNG: INKONSISTENZEN DES DATENSATZES MITTEILEN

Erfahrungsgemäß treten bei Datensätzen trotz intensiver Prüfvorgänge immer wieder Unplausibilitäten auf, die eine Bereinigung erfordern. Dies gilt insbesondere für die Längsschnittdaten des komplexen Sozio-ökonomischen Panels.
Wir bitten Sie, alle Ihnen am Datensatz aufgefallenen Inkonsistenzen sowie ihre diesbezügliche Lösung uns schriftlich mitzuteilen. Wir werden Ihre Vorschläge prüfen und entsprechend berücksichtigen. Gegebenenfalls können diese Informationen bereits bei der Datenprüfung des Umfrageinstituts Infratest einbezogen werden. Ansprechpartner für Ihre Informationen ist Johannes Schwarze (Tel.: 030/82991-291).

DATENSCHUTZ ERFORDERT LÖSCHUNG DER DATEN NACH VERTRAGSABLAUF !

In unserem letzten PANEL-NEWSLETTER haben wir darauf hingewiesen, daß Daten laut Weitergabevertrag nach Abschluß des Projektes, für das sie angefordert wurden, gelöscht werden müssen. Wir möchten an dieser Stelle nochmals darauf aufmerksam machen, daß dem DIW die Beendigung der Arbeiten mitzuteilen ist. Desweiteren können die Daten der Welle 5 (1988) nur übermittelt werden, wenn entweder ein neuer Datenweitergabevertrag oder ein Zusatz zum bestehenden Vertrag mit Nennung des Forschungsprojektes abgeschlossen wird. Dies ist aus Datenschutzgründen dringend erforderlich.

PANEL-PANEL

Mit einer Neuauflage unseres Panel-Panels wollen wir Sie wie in den vergangenen Jahren bitten, uns mitzuteilen, an welchen Themen Sie und etwaige Kollegen gerade arbeiten, und ob Sie Arbeiten mit den Panel-Daten publiziert haben. Weiterhin soll diese Umfrage dazu dienen, Ihnen die Gelegenheit zu geben, die Projektgruppe über Ihre Probleme zu informieren. Im wesentlichen dient diese Befragung dem gegenseitigen Informationsaustausch über den jeweiligen aktuellen Forschungsstand bei der Nutzung Panel-Daten.
Da es - wie im Sozio-ökonomischen Panel ja auch - "neue" Panel-Panel-Teilnehmer gibt, besteht mit der Auswertung unserer Wiederholungsbefragung im nächsten PANEL-NEWSLETTER die Möglichkeit, daß alte und neue Datennutzer über die derzeitigen Forschungsgebiete mit Panel-Daten aktuell informiert werden.

ABKÜRZUNG FÜR DAS PANEL "SOEP"

In der Vergangenheit sind immer wieder Fragen über die geeignete Abkürzung für das Sozio-ökonomische Panel aufgetreten. Aus aktuellem Anlaß möchten wir nun einen Vorschlag machen: Nicht zuletzt vor dem Hintergrund fremdsprachiger Autoren haben wir die Abkürzung "SOEP" gewählt. Wir bitten Sie, diese in Ihren Publikationen ggf. zu berücksichtigen.

NEUE DATENNUTZER

Im PANEL-NEWSLETTER Nr. 6 vom Oktober 1989 wurden Sie über die neuen Nutzer der Panel-Daten informiert. Seitdem wurden folgende Forscher ebenfalls in den Kreis der Datennutzer aufgenommen:

Datenempfänger	Name des Projekts
1. Andreas Mielck, GSF-medis, München	Sozio-ökonomische Faktoren in Gesundheit und Gesundheits-versorgung

2.	Dr. Hermann Quinke, GMD, Sankt Augustin, Projekt MIKMOD	Schätsung von Arbeitsangebotsfunktionen und Test der Methode für die Konstruktion synthetischer Mikrodaten
3.	Prof. Klaus F. Zimmermann, Ludwig-Maximilian Universität München, Seminar für Arbeits- und Bevölkerungsökonomie	Arbeits- und bevölkerungsökonomische uund ökonometrische Analysen
4.	Prof. Dr. Hans-Dieter Heike, TH Darmstadt, Fachgebiet Statistik und Ökonometrie	Verknüpfung eines Mikromodells des Haushaltssektors mit einem ökonometrischen Makromodell sur Politikberatung
5.	Prof. Reiner Dinkel, Universität Bamberg, Professur für Bevölkerungswissenschaften	Kohortenfertilität von Männern und Frauen der Kohorten ab 1900 in Deutschland
6.	Prof. H.-J. Andreß, Universität Bielefeld, Fakultät für Soziologie	Individuelle Verteilung von Mehrfacharbeitslosigkeit und die Kumulation von Arbeitslosigkeitsrisiken
7.	Prof. Dr. H.-P. Blossfeld, Europäisches Hochschulinstitut Florenz, Abteilung Politik- und Gesellschaftswissenschaften, Italien	Household dynamics and social inequality
8.	Prof. Dr. Siegfried Heiler, Sonderforschungsbereich 178, Projekt C-7, Universität Konstanz	Statistische Analyse von Gastarbeiterwanderungen

ZU DEN BEFRAGUNGSSCHWERPUNKTEN BIS 1991

Wir wurden gebeten, noch einmal die Befragungsschwerpunkte des Sozio-ökonomischen Panels darzustellen. Diese waren im einzelnen:

Welle 1 1984 Erwerbsbiographie seit dem 15. Lebensjahr
Welle 2 1985 Ehe- und Familienbiographie
Welle 3 1986 Soziale Herkunft, Wohnumfeld, Berufseinstieg
Welle 4 1987 Soziale Sicherung, Übergang in den Ruhestand, Kinderbetreuung
Welle 5 1988 Vermögen und Vermögensbildung privater Haushalte
Welle 6 1989 Weiterbildung und Qualifikation

derzeit:
Welle 7 1990 Zeitverwendung und -präferenzen

in Vorbereitung:
Welle 8 1991 Familie und soziale Dienste.

Die Schwerpunkte stellen jeweils eine Vertiefung bestimmter jährlicher Standardthemen dar. Im Frühjahr beginnt die Entwicklung und Erprobung der Schwerpunktfragen für Welle 8. Wenn Sie Erfahrungen bzw. spezielle Interessen zu diesem Themenschwerpunkt haben, scheuen Sie sich nicht, Ihre Anregungen Jürgen Schupp (Tel.: 030/82991-238) mitzuteilen bzw. sich mit ihm in Verbindung zu setzen. Wir sind stets bemüht, soweit es die beschränkten Möglichkeiten zulassen, einen für zahlreiche Nutzer interessanten Datensatz zu erstellen und bewährte sowie innovative Indikatoren in unseren Fragebogen aufzunehmen.

PANEL-NEWSLETTER

Projektgruppe "Das Sozio-ökonomische Panel"
am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin

Nr. 8 / April 1990

INHALT Seite

Info 2
Impressum 2
Tutorial fertiggestellt 3
Weiterer Workshop 4
Vorbereitung von Statusvariablen 4
Mitarbeit bei Generierung von Variablen 4
Datenweitergabe: Bestellung bis Mai 1990 5
Erste Eckdaten der 6. Welle (1989) 5
Datenbank: SOEP auf dem PC 5
Analysen zum Thema "Einkommensdynamik" 7
Neue DatennutzerInnen 7

Anlagen:
Datenweitergabe Welle 6
Bestellung Tutorial

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

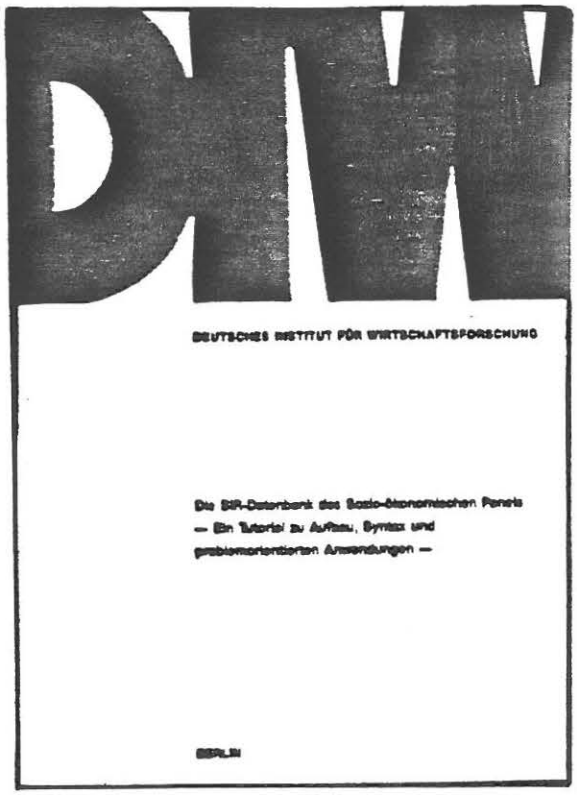
wir danken den zahlreichen DatennutzerInnen für die Beantwortung des Panel-Panels. Die Antworten enthalten viele Anregungen und Hinweise für unsere Arbeit. Wir hoffen, unsere Service-Leistungen entsprechend Ihren Erfordernissen in der Zukunft ausbauen zu können und noch effektiver zu gestalten.
Natürlich hat uns besonders gefreut, daß für viele NutzerInnen die Verbesserung unseres Services bereits eine Hilfe war. Die Implementation der Daten an sich scheint nicht mehr sehr schwierig zu sein, das Problem liegt eher bei der Hardware: die teilweise eingeschränkte Speicherplatzkapazität bei einem immer größer werdenden Datensatz. Dem im Panel-Panel oft geäußerten Wunsch nach Beispiel-Retrievals können wir jetzt mit einem neuen Tutorial nachkommen. Auch Anregungen zur Generierung von Variablen treffen mit entsprechenden Vorbereitungen der Panel-Gruppe überein. (Weitere Informationen hierüber in diesem NEWSLETTER.) Was die Dokumentation und unterschiedliche Benennung einzelner Variablen in den fortlaufenden Wellen betrifft, hoffen wir, hier in Zukunft ebenfalls Verbesserungen schaffen zu können.
Dies sind nur einige, meistgenannte Punkte, die in unserer Umfrage zu Problemen mit den Daten des Sozio-ökonomischen Panels (SOEP) thematisiert wurden. Wir würden uns freuen, wenn alle diejenigen DatennutzerInnen, die die Möglichkeit ihrer Einflußnahme auf unsere Arbeit mit unserer schriftlichen Befragung Panel-Panel noch nicht genutzt haben, uns den Fragebogen möglichst umgehend wieder zuschicken. Nur mit Ihrer Unterstützung können wir unsere Arbeit tatsächlich benutzerfreundlich gestalten.

Mit freundlichen Grüßen

Elke Holst

Elke Holst

PANEL-NEWSLETTER Redaktion: Dipl.-Volkw. Elke Holst, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Königin-Luise-Str. 5, D-1000 Berlin 33, Tel.: 030/82991-281, Telefax: 030/82991200,
E-Mail (X.400): S=HOLST, P=DIW-Berlin, A=dbp, C=de



ANWENDUNGSORIENTIERTES

TUTORIAL FÜR

PANEL-DATENNUTZER/INNEN

FERTIGGESTELLT

Bestellt werden kann das Tutorial zum Preis von DM 22,- (incl. Mwst. und Versandkosten) bei der Panel-Gruppe am DIW (Bestellschein anbei).

Muster-Retrievals, Anleitungen im Umgang mit der Panel-SIR-Datenbank sowie Aufklärung über deren Struktur und Komplexität bietet das Tutorial von Joachim Frick "Die SIR-Datenbank des Sozio-ökonomischen Panels - Ein Tutorial zu Aufbau, Syntax und problemorientierten Anwendungen -". Dieses ablauforientierte Manual ist als Ergänzung zum eher deskriptiven Panel-Benutzerhandbuch zu sehen und soll Hilfestellung beim Programmieren in SIR/DBMS leisten.

Zum Inhalt: Nach einer allgemeinen Einführung in SIR, einer kurzen Darstellung der Struktur der Panel-SIR-Datenbank sowie der zentralen SIR/DBMS Befehle beinhaltet das Manual auch eine Reihe praxisorientierter Beispiele für Quer- und Längsschnittuntersuchungen mit wechselnden Analyseeinheiten (Personen und Haushalte). Abschließend werden einige Besonderheiten der Panel-SIR-Datenbank dargestellt, die vor allem hinsichtlich der Weiterverarbeitung von Paneldaten mit anderer Software (z.B. SPSS) von Relevanz sind.

Das Tutorial ist Grundlage für die Teilnahme am Workshop und ist zuvor sorgfältig durchzuarbeiten, um dem Einzelnen einen ertragreichen Abschluß des Kurses zu gewährleisten.

WEITERER PANEL-WORKSHOP IN DER 2. JAHRESHÄLFTE

Der im letzten NEWSLETTER angekündigte Workshop (Termin: 25.-27. April 1990) hat eine große Resonanz gefunden. Die stetig wachsende Nachfrage nach Panel-Daten schlägt sich deutlich in einer vermehrten Anforderung für Beratung durch die Panel-Gruppe nieder. Diesen Erfordernissen versuchen wir im Rahmen unserer Möglichkeiten auch im Bereich der direkten Schulung von DatennutzerInnen gerecht zu werden. Solange es erforderlich ist, werden wir deshalb pro Jahr zwei Workshops durchführen.
Aufgrund der großen Nachfrage konnte dieses Mal leider pro Nutzergruppe nur ein Teilnehmer bzw. eine Teilnehmerin aufgenommen werden. In der 2. Jahreshälfte wird jedoch ein weiterer Kurs stattfinden, so daß hoffentlich alle Anmeldungen berücksichtigt werden können. Wir werden den genauen Termin über den NEWSLETTER wieder rechtzeitig bekannt machen.

SERVICE: VORBEREITUNG VON STATUSVARIABLEN

Mit jeder neuen Welle des SOEP wächst die Zahl der Möglichkeiten von Längsschnittanalysen. Daraus ergibt sich auch ein zunehmender Aufwand bei der Erstellung von SIR-Retrievals, um die gewünschten Informationen aus der Datenbank abzurufen.
Gegenwärtig werden in der Panelgruppe Statusvariablen vorbereitet, die ergänzend zu den Variablen, die lediglich Veränderungen abfragen oder nur bei erstmaliger Befragung (blaue Fragebogenversion) erhoben werden, den jeweiligen aktuellen Zustand in einer Welle nachbilden. Damit wird zukünftig das inzwischen sehr aufwendige Rückverknüpfen über alle Wellen - um beispielsweise die jeweils aktuelle Schulbildung oder Wohnungsgröße zu erhalten - entfallen.

IHRE MITARBEIT IST BEI DER GENERIERUNG VON VARIABLEN ERFORDERLICH !

Mit der Generierung weiterer (nicht nur von Status-) Variablen, möchte die Panelgruppe zur Vereinfachung von SIR-Retrievals sowie zu Rechenzeitersparnissen beitragen. Für die Auswahl, Gestaltung und Bereitstellung dieser Variablen benötigen wir auch Ihre Hilfe.
Wir beabsichtigen im Zuge der Umstrukturierung des Datenbestandes neue Datentypen aufzunehmen, mit denen die DatennutzerInnen die Möglichkeit erhalten, unter inhaltlichen Gesichtspunkten themenspezifisch generierte Variablen abzuspeichern und anderen Datennutzern für Analysen zur Verfügung zu stellen. Die Generierung kann dabei auf Quer- oder Längsschnittebene sowie auf Personen- oder Haushaltsbasis vorgenommen werden.
Wir möchten nicht nur Variablen aufnehmen, die von der Panelgruppe am DIW generiert wurden, sondern ebenso die anderer NutzerInnen des SOEP. Bitte teilen Sie uns mit, welche von Ihnen generierten Variablen von allgemeinem Interesse sein könnten und in welchen Bereichen Sie insbesondere einen Bedarf für die Generierung von Variablen sehen.
Welche generierten Informationen in unserer Datenbank gespeichert sind, werden wir über den NEWSLETTER bekannt geben. Diese können dann auf Anfrage per Diskette weitergegeben werden. Bei Auswertungen mit Hilfe der generierten Variablen ist dann der Autor als Quelle zu nennen.
Für Sie als DatennutzerIn besteht damit auch auf Variablenebene die Möglichkeit, an der Gestaltung des Datenbestandes mitzuwirken.

Ansprechpartner in der Panel-Gruppe für diese Thematik sind Joachim Frick (Tel.: 030/82991-279), Peter Krause (030/82991-690) und Johannes Schwarze (Tel.: 030/82991-291).

DATENWEITERGABE WELLE 6: BESTELLUNG BIS MAI 1990

Gegenwärtig werden die Daten der 6. Welle des SOEP in unsere Datenbank implementiert und für die Nutzung zu Längsschnittanalysen aufbereitet. Ab **Sommer 1990** können sie ausgeliefert werden. Um eine zügige Datenweitergabe zu ermöglichen, sollten die Bestellungen hierfür bis spätestens **Ende Mai 1990** im DIW eingehen. Benutzen Sie bitte hierfür das beiliegende Formblatt. Zu Ihrer Erinnerung: Der thematische Schwerpunkt dieser Welle war "Weiterbildung und Qualifikation".

WELLE 6 (1989): ERSTE ECKDATEN ÜBER DIE ENTWICKLUNG DER PANEL-STICHPROBE

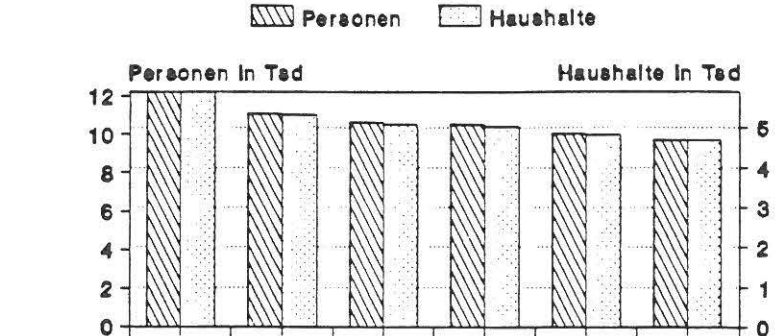
Auch in der 6. Welle hat sich die Stichprobe des SOEP erfreulich entwickelt.
Grafik 1 auf Seite 6 verdeutlich die gleichmäßige, stabile Entwicklung der Haushalts- und Personenstichprobe. Im Querschnitt verfügt das SOEP in der 6. Welle über eine Stichprobengröße von 80% der Ausgangswelle. Dieses Ergebnis ist insbesondere für Nutzer relevant, die die einzelnen Wellen im Querschnitt auswerten wollen.
Wer das Panel im Längsschnitt auswerten möchte, kann die Stichprobenentwicklung Grafik 2 auf Seite 6 entnehmen. Naturgemäß nimmt der Bestand an Personen, die von Anfang an dabei sind, von Welle zu Welle ab. Tod oder Fortzug sind die Ursachen. Allerdings läßt sich feststellen, daß bis zur 6. Welle die feldbedingten Ausfälle ca. fünf Mal so hoch waren, wie die zuvor genannten natürlichen Ausfälle. Eine nähere Analyse dieser Entwicklung gibt Ulrich Rendtel in "Vertrauensbildung und Teilnahmeentscheidung in Panelstudien - Über die Entwicklung der Antwortbereitschaft im Sozio-ökonomischen Panel", Sfb 3-Arbeitspapier Nr. 313, Dezember 1989, Mannheim/Frankfurt. (Zu bestellen über den Sonderforschungsbereich 3 (Sfb 3), J.-W.-Goethe Universität, Senckenberganlage 31, 6000 Frankfurt am Main 11.)
Wachsende Fallzahlen bietet das SOEP für Nutzer, die für die Auswertung die Methoden der Ereignisanalyse anwenden. Im Gegensatz zu der Entwicklung in Grafik 2 nehmen hier die Analyseeinheiten zu (z.B. existieren bis jetzt schon knapp 2500 Verläufe von Arbeitslosigkeit). Grafik 3 auf Seite 6 verdeutlicht diese Entwicklung. Interessant ist insbesondere der im Trend insgesamt lineare Anstieg aller Ereignisse. Diese Entwicklung macht auch Prognosen für Fallzahlen künftiger Wellen möglich.

PANEL-DATENBANK: SOEP AUF DEM PC

Immer häufiger werden Analysen mit dem SOEP auf dem PC vorgenommen. Hierbei treten u.a. Komplikationen mit dem Speicherplatz für die Daten aller Wellen auf. In diesem Zusammenhang arbeitet zum Beispiel zur Zeit eine Nutzergruppe an einem Programmpaket, das dieses Problem lösen soll. Darüber hinaus werden von anderen NutzerInnen weitere Programme in Angriff genommen, die uns als sehr interessant erscheinen. Wir beobachten diese erfreulichen Entwicklungen, die aber auch Datenschutzprobleme aufwerfen, sehr genau und wollen den

Grafik 1

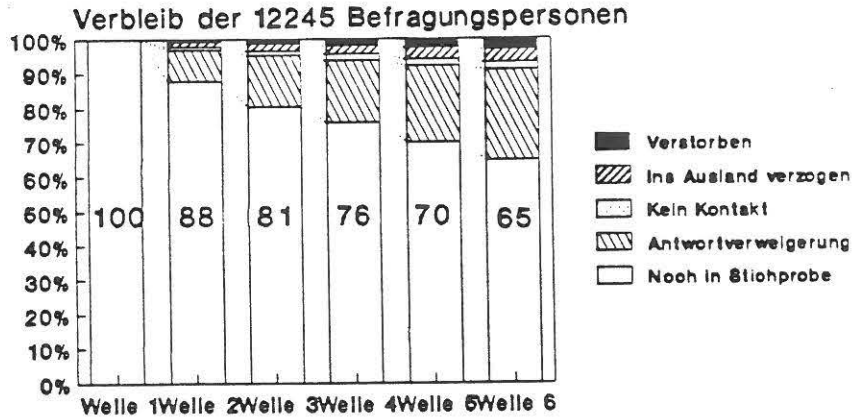
Anzahl der realisierten Interviews im Sozio-ökonomischen Panel



	Welle 1	Welle 2	Welle 3	Welle 4	Welle 5	Welle 6
Personen	12,245	11,09	10,646	10,516	10,023	9,710
Haushalte	5,921	5,322	5,090	5,026	4,814	4,690

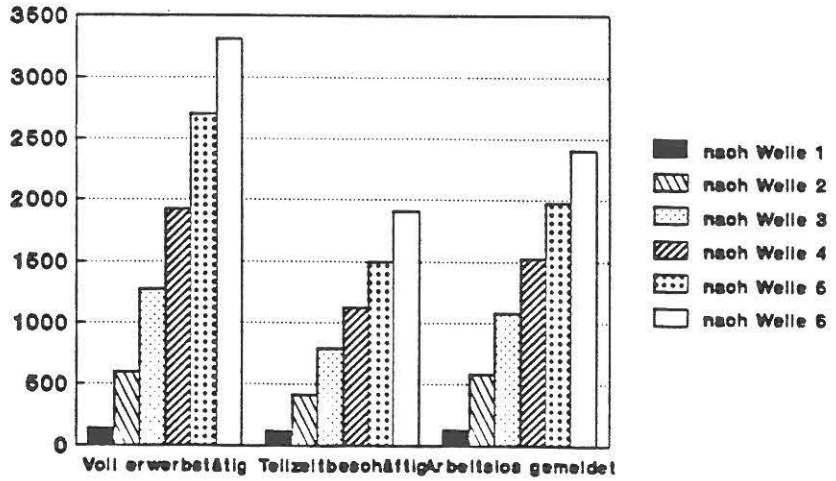
Grafik 2

Entwicklung des Stichprobenbestands Basis : Alle Befragungspersonen der 1. Welle des Sozio.-Ök. Panels



Grafik 3

Anzahl unzensierter Spells im Panel Entwicklung bis zur 6. Welle



Quelle: Das Sozio-ökonomische Panel, Welle 1 bis Welle 6

NEWSLETTER als Diskussionsforum zur Verfügung stellen. Wir hoffen, daß so ein gegenseitiger Informationsaustausch unter den DatennutzerInnen entsteht, von dessen Ergebnissen alle Beteiligten profitieren können. Sollten Sie auf Ihrem PC ebenfalls Programme für das SOEP entwickelt haben, die auch anderen nützlich sein könnten, wären wir für die Übersendung desselben (mit Anleitung) dankbar. Wir werden dann hierüber in einem der nächsten NEWSLETTER berichten und wenn gewünscht, bei der Kontaktaufnahme mit interessierten NutzerInnen vermitteln. Ansprechpartner hierfür ist im DIW Rainer Pischner (Tel.: 030/82991-319).

PUBLIKATION: ANALYSEN ZUM SCHWERPUNKTTHEMA "EINKOMMENSDYNAMIK"

Die Vorbereitungen für die Herausgabe eines weiteren Buches in unserer Reihe "Sozio-ökonomische Daten und Analysen für die Bundesrepublik Deutschland" mit dem Schwerpunktthema "Einkommensdynamik" nehmen zunehmend konkretere Formen an. Für die breite Resonanz auf unser "call for papers" bedanken wir uns.
Im April dieses Jahres werden wir allen, die einen Beitrag angekündigt haben, einen Überblick über die eingegangen Themen bzw. Analyseziele zusenden. Sollten Sie sich noch mit einem Aufsatz an dieser Publikation beteiligen wollen, dann nehmen Sie bitte umgehend Kontakt mit Ulrich Rendtel (Tel.: 030/82991-300) auf.

NEUE DATENNUTZER/INNEN

Im letzten NEWSLETTER wurden Sie über die neuen NutzerInnen der Panel-Daten informiert. Seitdem wurden folgende ForscherInnen ebenfalls in den Kreis der DatennutzerInnen aufgenommen (eine vollständige Liste der DatennutzerInnen kann bei der Panel-Gruppe im DIW angefordert werden):

a) DatenempfängerIn
b) Name des Projekts

1.a) Prof. Paul Windolf
Institut für Soziologie, Universität Heidelberg
b) Gewerkschaftliche Interessenvertretung in der Bundesrepublik Deutschland

2.a) Dr. Marianne Assenmacher,
Universität GHS Paderborn, Fachbereich 5, Paderborn
b) Vergleichende Analysen der ausländischen Wohnbevölkerung

3.a) Prof. Peter de Gijsel,
Rijksuniversiteit Limburg, Vakgroep Algemene Economie, Maastricht
b) Lohnbildung auf internen Arbeitsmärkten "Entlohnungsunterschiede zwischen Männern und Frauen in den Niederlanden und der Bundesrepublik Deutschland".

PANEL-NEWSLETTER

Projektgruppe "Das Sozio-ökonomische Panel"
am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin

Nr. 9 / Juli 1990

INHALT Seite

Info 2
Impressum 2
Basisumfrage für ein DDR-Panel: "Befragung '90 zur sozialen Lage der Haushalte in der DDR" 3
Anpassung der Eckzahlen des SOEP an den Mikrozensus 5
Dokumentation zur Bestimmung von Hochrechnungsfaktoren 6
Editorial 6

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die überraschenden Ereignisse in der DDR haben auch die Arbeit der Panel-Gruppe nicht unbeeinflußt gelassen. In der letzten Sitzung des Panel-Beirats Mitte März 1990 wurde der Vorschlag der Panel-Gruppe erörtert und die Empfehlung ausgesprochen, möglichst umgehend die historisch einmaligen und schnellen Veränderungen in der DDR mit einer Umfrage zu begleiten. Diese Umfrage könne Grundlage für ein zukünftiges Panel in der DDR (bzw. die Ergänzung des bestehenden SOEP) sein, das einen Vergleich zwischen beiden Teilen Deutschlands ermöglichen würde.
Mittlerweile hat diese Empfehlung in rasanter Geschwindigkeit konkrete Formen angenommen: Parallel zur Beantragung der Fördermittel beim Bundesminister für Forschung und Technologie (BMFT) wurde innerhalb weniger Wochen in intensiver Arbeit die DDR-Umfrage auf Grundlage des SOEP gemeinsam mit Kollegen aus Ost und West vorbereitet. Im DIW hat neben Gert Wagner Jürgen Schupp die Federführung für die Vorbereitung und Abwicklung der DDR-Stichprobe übernommen. Er begleitete auch den Pre-Test, der bereits im April erfolgreich durchgeführt wurde. Seit Anfang Juni 1990 haben die InterviewerInnen die Feldarbeit für die Haupterhebung begonnen und derzeit zum größten Teil schon abgeschlossen. Weitere Informationen zur Umfrage finden Sie in diesem NEWSLETTER.

Die "Befragung '90 zur sozialen Lage der Haushalte in der DDR" ist sicherlich die umfassendste Umfrage zur Lage der Haushalte in der DDR noch vor der Währungsunion am 1. Juli 1990. Wir sind stolz darauf, daß es uns gelungen ist, dieses Vorhaben rechtzeitig auf den Weg zu bringen und danken allen, die uns dabei unterstützt haben.
Wir möchten Ihnen und allen anderen interessierten WissenschaftlerInnen die Daten schnell zur Verfügung stellen. Wir hoffen, daß sie - auch über den Wissenschaftsbereich hinaus - interessante Informationen und Anregungen liefern werden.

Mit freundlichen Grüßen

Elke Holst

Elke Holst

PANEL-NEWSLETTER Redaktion: Dipl.-Volksw. Elke Holst, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW),
Königin-Luise-Str. 5, D-1000 Berlin 33, Tel.: 030/82991-281, Telefax: 030/82991200,
E-Mail (X.400): S=HOLST, P=DIW-Berlin, A=dbp, C=de

BASISUMFRAGE FÜR EIN DDR-PANEL: "BEFRAGUNG '90 ZUR SOZIALEN LAGE DER HAUSHALTE IN DER DDR"

Die Öffnung der Mauer am 9. November 1989 hat eine Entwicklung ins Rollen gebracht, die kaum jemand für möglich gehalten hätte. Es ging nicht nur um die Öffnung der DDR, es ging im Endeffekt um ihre Auflösung und Integration in ein völlig anderes Gesellschaftssystem. Mit welcher Geschwindigkeit dies vonstatten ging, hat ebenfalls überrascht. Für die Sozialwissenschaften bieten diese Ereignisse die seltene Gelegenheit, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Wandel dieses Ausmaßes im Detail nachzuvollziehen.
Für die Panel-Gruppe am DIW stellte sich damit die Herausforderung, das für die Bundesrepublik erfolgreiche SOEP auch in der DDR zu verwirklichen. Dies bedeutete, eine Wiederholungsbefragung noch rechtzeitig - vor der Währungsunion - zu beantragen, vorzubereiten und eine erste Welle im Feld abzuschließen. Das ist dank des großen Interesses vieler Personen an der Sache und deren erheblichen persönlichen Einsatz gelungen. Im Editorial dieses NEWSLETTERs wird darauf näher eingegangen.

- FINANZIERUNG -

Die Mittel für die erste Welle der Haushalts-Befragung in der DDR werden als Bundeszuwendung vom Bundesminister für Forschung und Technologie (BMFT) in Bonn im Rahmen von DDR-bezogenen Sondermitteln zur Verfügung gestellt. Derzeit wird ein Antrag zur Förderung einer zweiten Welle vom Panel-Projekt vorbereitet.

- KOOPERATIONSPARTNER -

Das Vorhaben brauchte für die inhaltliche Vorbereitung und Durchführung kompetente und gut zusammenwirkende Kooperationspartner aus West und Ost. Diese fanden sich glücklicherweise schnell. Die Basisbefragung der DDR-Haushalte wird unter Federführung der Panel-Projektgruppe im DIW zusammen mit der Forschungsgruppe Sozialberichterstattung am WZB, dem Sonderforschungsbereich 3 an den Universitäten Frankfurt am Main und Mannheim sowie gemeinsam mit dem Institut für Soziologie und Sozialpolitik (ISS) der Akademie der Wissenschaften der DDR durchgeführt. Sie ist sehr eng an das Konzept des SOEP angelehnt. Die Feldarbeit führt die Abteilung "Soziologische Forschung" beim Rundfunk der DDR mit ihrem professionellen Interviewerstab durch. Sie hat mit dem Umfrageinstitut Infratest Sozialforschung in München, das die Befragung im SOEP durchführt, ein Kooperationsabkommen geschlossen. Infratest hat für die DDR-Umfrage die volle Verantwortung; es wirkt wie üblich bei der Erarbeitung des Fragebogens mit und hat die Stichprobenziehung, die Interviewerschulung, die Abwicklung der Datenerfassung, der Datenprüfung bis hin zur Übergabe des geprüften Datenmaterials an das DIW übernommen.

- DATENWEITERGABE -

Die Daten der Hauptwelle können voraussichtlich bereits Ende des Jahres an die SOEP-NutzerInnen weitergegeben werden. Verantwortlich hierfür ist allein das DIW. Alle (weiteren) Interessenten, die diese Daten nutzen möchten, müssen deshalb zu gegebener Zeit einen

Datenweitergabe-Antrag beim DIW stellen. Wir werden Sie rechtzeitig über den PANEL-NEWSLETTER darüber informieren, wann und wie die DDR-Daten angefordert werden können.

- *ERHEBUNG UND STICHPROBE* -

Die Stichprobenziehung in der DDR erfolgt - wie beim SOEP - durch das Random-Route-Verfahren. Mit den *etwa 2000 befragten Haushalten* liegt die Stichprobe proportional etwas höher als für Deutsche im SOEP der Bundesrepublik.
Die Erhebungsinstrumente der DDR-Basisbefragung entsprechen ebenfalls jenen des SOEP (Haushalts- und Personenfragebogen, Adressen- und Kontaktprotokoll). Ein Zielkonflikt in der Fragebogengestaltung lag einerseits im optimalen Ausschöpfen der Vergleichbarkeit der Untersuchungen in der DDR und der Bundesrepublik, um langfristig eine *integrierte gesamtdeutsche Längsschnittdatenbasis* aufbauen zu können, sowie andererseits in der notwendigen Berücksichtigung der historischen und systembedingten Besonderheiten.
Die Panelpflege umfaßt eine Broschüre sowie Informationen zum Datenschutz und als Dankeschön ein Monatslos für die Lotterie "Der große Preis" für jede/n erfolgreich Befragte/n.
Erste *Ergebnisse des Pre-Tests* haben Eckard Priller (ISS) und Jürgen Schupp zusammengestellt. Nähere Angaben hierüber finden Sie unter 'Weitere Informationen'.

- *WISSENSCHAFTLICHE ARBEITSZIELE* -

Die Befragung der Haushalte der DDR ist als Basisbefragung für ein DDR-Panel konzipiert. Mit Hilfe entsprechender Längsschnittdaten können soziologische und (mikro-) ökonometrische Verhaltensmodelle auf Basis empirischer Daten - die sicherlich ungewöhnlich viel Varianz enthalten - geschätzt werden. Aus diesen Analysen sind ertragreiche Schlußfolgerungen für die Theoriebildung zu erwarten. Selbstverständlich werden sich auch praktisch umsetzbare Ergebnisse für die Wirtschafts- und Sozialpolitik ergeben, die sich sowohl auf Unterschiede bei Individuen wie auch auf Veränderungen der gesellschaftlichen Rahmenbedingungen beziehen. Darüber hinaus ist auch mit einem deutlichen Wertewandel und einer völligen Neudefinition bürgerlicher Identitäten zu rechnen, da mit den bislang gültigen sozialistischen Werten radikal gebrochen wurde. Die mit den unterschiedlichen Entwicklungen verbundenen Gefahren könnte zumindest teilweise ein DDR-SOEP sichtbar machen.
Insbesondere sind zu allen ökonomischen Fragen, die sich mit der Beeinflussung individueller Entscheidungen durch staatliche Vorschriften, Abgaben und Transfers beschäftigen, qualitativ neuartige Antworten zu erwarten, da in der DDR nicht nur marginale Änderungen im staatlichen Rahmen zu beobachten sein werden, sondern tiefgreifende Strukturverschiebungen der gesamten Wirtschaftsordnung.

- *SCHWERPUNKTE DER UNTERSUCHUNG* -

1. Demographie und Bevölkerung
2. Arbeitsmarkt und Beschäftigung (einschl. Schattenwirtschaft)
3. Einkommen, Steuern, soziale Sicherung
4. Wohnen
5. Leistungen privater Haushalte (u.a. Eigenarbeit und "Beschaffungsökonomie")
6. Bildung und Qualifikation
7. Grundorientierungen, Partizipation und Integration

In der aktuellen Befragung geht es um eine Bestandsaufnahme. Ab einer zweiten Welle - die parallel zur 8. Welle des BRD-SOEP ins Feld gehen soll - können auch dynamische Fragestellungen beantwortet werden.

- WEITERE INFORMATIONEN -

Nähere Informationen über die DDR-Umfrage finden Sie in:

Wagner, Gert und Jürgen Schupp 1990: Das Sozio-ökonomische Panel im sich einenden Deutschland, Sfb 3 Arbeitspapier Nr. 326, Frankfurt/Mannheim;

Priller, Eckard und Jürgen Schupp 1990: Bericht über eine Vorerhebung für die Basiserhebung '90 des Sozio-ökonomischen Panel in der DDR (Pretestbericht), DIW-Diskussionspapier Nr. 9, Berlin;

Schupp, Jürgen: Befragungs- und Analyseschwerpunkte für das Sozio-ökonomische Panel - Übersicht: Der BRD- und DDR-Fragenkatalog im Vergleich, vervielfältigt, Berlin 1990;

oder erhalten Sie direkt bei Jürgen Schupp, Tel.: 030/82991-238.

ANPASSUNG DER ECKZAHLEN DES SOEP AN DEN MIKROZENSUS

Im SOEP werden die Eckzahlen für Personen und (Privat-) Haushalte an die Ergebnisse der amtlichen Statistik angepaßt. Diese Anpassung wird nur für die Querschnitte durchgeführt und sie tangiert nicht die Merkmalsstruktur (Anteilswerte), die nach wie vor über eine Panel-spezifische Fortschreibung der Hochrechnung aus den vorhergehenden Panelwellen durchgeführt wird (vgl. Benutzer-Handbuch Kapitel K).
Während Volkszählung und Mikrozensus auf Personenebene gut übereinstimmen, ergibt sich auf Haushaltsebene eine Differenz von 800 000 Haushalten (Volkszählung 1987: 26,2 Mill. Haushalte; Mikrozensus 1987: 27,0, 1988: 27,4, 1989: 27,8 Mill. Haushalte).

Bis zur 5. Welle wurde für das SOEP eine rückwirkende Anpassung der Haushaltseckzahlen an die Volkszählung benutzt. Mit fortschreitender Entfernung zum Volkszählungsjahr kann eine Anpassung des Mikrozensus (MZ) an die Volkszählung nur noch sehr eingeschränkt durchgeführt werden, so daß sich die Notwendigkeit ergibt, für diese Wellen die Eckzahlen aus dem MZ zu benutzen.
Ein Übergang zu den Eckzahlen des MZ impliziert aber - wie erwähnt - einen Zuwachs um ca. 800 000 Haushalte. Die Reihe der Querschnittsecksummen hätte also einen Sprung beim Übergang zum MZ, welcher nichts mit einer tatsächlichen Erhöhung der Haushaltszahlen zu tun hat. Um einen Vergleich von Querschnitten über alle einzelnen Panelwellen zu ermöglichen, wurde daher auch für den Zeitraum vor der Volkszählung auf die MZ-Eckzahlen zurückgegriffen.
Durch Multiplikation mit einer geeigneten Konstante läßt sich diese Modifikation der Hochrechnung jederzeit leicht rückgängig machen.

Für etwaige Fragen in diesem Zusammenhang steht Ihnen Ulrich Rendtel (Tel.: 030/82991-300) gerne zur Verfügung.

DOKUMENTATION ZUR BESTIMMUNG VON HOCHRECHNUNGSFAKTOREN

Allen Interessenten, die sich über die Arbeitsschritte informieren möchten, die zur Bestimmung von Hochrechnungsfaktoren in einer neuen Welle führen, können eine entsprechende Dokumentation bei der Panel-Gruppe im DIW anfordern (Tel.: 030/82991-283).

EDITORIAL

Das Projekt "Das Sozio-ökonomische Panel" hat das Ziel, gesellschaftlichen Wandel zu beobachten. Durch die jüngsten deutschlandpolitischen Entwicklungen gewinnt der Auftrag an das Projekt und dessen Bedeutung für die sozial- und wirtschaftswissenschaftliche Grundlagenforschung neue Aktualität und stellt gleichzeitig eine einmalige wissenschaftliche Herausforderung dar. Dieser Herausforderung hat sich das Projekt mit der "Befragung '90 zur sozialen Lage der Haushalte in der DDR" zu stellen versucht.

Daß dieses Vorhaben möglich wurde, ist dem raschen Einsatz und Zusammenspiel von engagierten Personen in Wissenschaft und Verwaltung zu danken. Stellvertretend für die ungenannt bleibenden möchte ich als Leiter der Projektgruppe "Das Sozio-ökonomische Panel" unserem Wissenschaftlichen Beirat für seine konstruktive Kritik an unseren DDR-Plänen danken. Besonderer Dank gilt darüber hinaus den VerwaltungsvertreterInnen im Beirat, die von den Datennutzern als Beauftragte der Geldgeber meist übersehen werden, ohne deren Einsatz aber weder das SOEP noch eine rasche Grundfinanzierung der DDR-Stichprobe möglich gewesen wären: Frau Helga Hoppe, DFG; Herr Reinhard Schacker, Bundesministerium für Bildung und Wissenschaft; Herr Jochen Stoehr, Senatsverwaltung für Wissenschaft und Forschung, Berlin und - last but not least - Herr Dr. Dr. Harald Uhl, der die Finanzierung aus DDR-bezogenen Sondermitteln des Bundesministeriums für Forschung und Technologie realisierte.

Mit besten Grüßen

Gert Wagner

PANEL-NEWSLETTER

Projektgruppe "Das Sozio-ökonomische Panel"
am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin

Nr. 10 / Oktober 1990

INHALT Seite

Info 2

Impressum 2

SOEP-Basisbefragung in der DDR erfolgreich durchgeführt 3

DDR-Daten als Querschnitt-File 3

Besonderer Datenschutz bei der Verarbeitung der SOEP-Daten am PC 4

Standardpublikationen zum SOEP (BRD/DDR) 4

Workshop für Panel-DatennutzerInnen 4

Statusvariablen generiert 5

Neue Publikationen mit Panel-Daten 6

Neue DatennutzerInnen 9

Anlagen:

Literatur

Datenweitergabe der Daten der "SOEP-Basisbefragung '90 in der DDR"

Anmeldung zum Workshop

SOEP-BASISBEFRAGUNG IN DER DDR ERFOLGREICH DURCHGEFÜHRT

Die erste Basisbefragung '90 des SOEPs in der DDR ist erfreulich erfolgreich verlaufen. Im Juni 1990 haben 70 Prozent aller kontaktierten Haushalte mitgemacht. Dies ist ein noch besseres Ergebnis als es seinerzeit zu Beginn des SOEP in der Bundesrepublik 1984 erzielt wurde (60,6 Prozent bei deutschen und 68,0 Prozent bei ausländischen Haushalten).

Im DDR-Panel bilden die Privathaushalte mit deutscher Bezugsperson und die darin lebenden Personen ab 16 Jahre die **Grundgesamtheit**. Als Auswahlgrundlage diente ein von dem beauftragten Umfrageinstitut Infratest für die DDR erstelltes Mastersample. Dabei wurde anders als seinerzeit in der Bundesrepublik in der DDR die Basisstichprobe mit Hilfe einer Zufallsauswahl von Personenadressen (direkt aus der Einwohnerdatei) aufgebaut. Diese Adressen dienten als Ausgangspunkt für das bewährte Random-Route-Verfahren. Die Stichprobe entspricht den in der Bundesrepublik gewohnten Standards aus dem ADM-Design und ist als geschichtete, mehrphasige Stichprobe angelegt.

Von der Altersstruktur abgesehen (ältere Altersgruppen sind unterrepräsentiert - am stärksten die über 70-jährigen), sind in der Stichprobe keine erheblichen Abweichungen von der Struktur der Grundgesamtheit erkennbar. (Diese Abweichungen werden durch eine **Stichprobengewichtung** ausgeglichen.) Die Ergebnisse der Befragung können auf die Grundgesamtheit **hochgerechnet** werden. Die Stichprobe umfaßt 2.179 Haushalte, in denen 4.454 Personen ab 16 Jahre befragt wurden.

Mit Auslieferung der Daten werden wir auch den von Infratest Sozialforschung erarbeiteten Methodenbericht zur Verfügung stellen.

DDR-DATEN ALS QUERSCHNITT-FILE

Da das Interesse an den DDR-Daten sehr groß ist, möchten wir diese Querschnittdaten der Basisbefragung '90 umgehend in einer einfach zu handhabenden Version als SPSS-Exportfile zur Verfügung stellen. Aus Datenschutzgründen muß jedoch auf eine Reihe von Informationen verzichtet werden (Regional- und Haushaltsverknüpfungen).

Es wird sich um ein personenbezogenes File handeln, in dem Haushaltsinformationen an jeden Personen-Record angehängt werden (diese Haushaltsinformationen sind also redundant abgespeichert). Um Vergleiche mit der Bundesrepublik zu ermöglichen, stellen wir auch die letzte verfügbare BRD-Welle in gleicher Form zur Verfügung. Es ist dies die 6. Welle aus dem Jahr 1989.

Der Datensatz für die BRD wird alle Informationen enthalten, die in der DDR-Basisbefragung erhoben wurden. Dies schließt die Generierung einiger Status-Variablen ein, da nicht alle benötigten Informationen in Welle 6 aktuell erfragt wurden.

Die Weitergabe bis zur Bereitstellung der Daten der 7. Welle abzuwarten, die nahezu zeitgleich mit der DDR-Basiswelle erhoben wurden, würde eine erhebliche Zeitverzögerung mit sich bringen (vgl. info S.2). Der geringe zeitliche Abstand der 6. Welle zur DDR-Erhebung dürfte vergleichende Strukturanalysen nicht stören.

Ablaufplan des Workshops erhalten Sie mit der Bestätigung Ihrer Anmeldung (Anmeldeformular anbei).

In diesem Workshop sollen auch wieder eigene Analyseprobleme berücksichtigt werden. Aus diesem Grund bitten wir um frühzeitige Information und Zusendung der Sie interessierenden Fragestellungen bis spätestens zum 17. Dezember 1990. Sollten Sie SIR-spezifische Probleme haben, schicken Sie bitte das entsprechende Retrieval sowie eventuell vorhandene (Fehler-) Listings mit. Im Laufe der praktischen Arbeit am Bildschirm sollten diese Probleme dann gelöst werden können.

Die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Kurs ist auf 15 Personen beschränkt. Wir möchen Sie bitten, uns Ihre Anmeldung bis spätestens zum 17. Dezember 1990 zuzusenden und vor dem Hintergrund der zu erwartenden großen Nachfrage zunächst nur einen Mitarbeiter bzw. eine Mitarbeiterin einzuplanen. Ein weiterer Workshop ist im Laufe des Jahres 1991 geplant. Wir informieren Sie rechtzeitig.

Die Teilnahme am Kurs ist kostenlos. Für das Tutorial wird eine Schutzgebühr von DM 22,-- erhoben. Reise- und Übernachtungskosten müssen von den Kursteilnehmerinnen und -teilnehmern selbst übernommen werden. Sollten Sie jedoch ein Hotelzimmer benötigen, wenden Sie sich bitte - möglichst rasch - an Christine Kurka oder Christiane Schlote (030/82991-283); sie werden Ihnen beide gerne behilflich sein. Ansprechpartner für weitere Fragen zum Workshop ist Joachim Frick (030/82991-279).

STATUSVARIABLEN GENERIERT

Zur Erleichterung der Auswertungen der SOEP-Daten wurden inzwischen Statusvariablen im Haushalts- und Personenkontext generiert. Diese Variablen erleichtern das Arbeiten mit der Panel-SIR-Datenbank insofern, als daß alle Informationen für jede Welle aktualisiert vorliegen. Dadurch entfällt das leidige "Rückverknüpfen" in die Recordtypen der vorherigen Wellen. Sie werden für die Wellen 1 bis 6 jeweils im Haushalts- und Personenrecord abgespeichert und enthalten folgende Variablen:

Haushaltsebene

Jahr des Einzugs
Baujahr des Hauses
Renovierungsbedürftigkeit
Wohnfläche in qm
Zahl der Wohnräume über 6 qm
Beurteilung: Wohnungsgröße
Ausstattung: Küche
Ausstattung: Bad, Dusche
Ausstattung: WC in Wohnung
Ausstattung: Zentral-, Etagenheizung
Ausstattung: Balkon
Ausstattung: Keller
Ausstattung: Garten
Eigentümer, Mieter
Art des Eigentumerwerbs
Förderung mit öffentlichen Mitteln
Miete in DM

Kirner, Ellen, Erika Schultz und Juliane Roloff 1990: Vereintes Deutschland - geteilte Frauengesellschaft? Erwerbsbeteiligung und Kinderzahl in beiden Teilen Deutschlands, in: DIW-Wochenbericht Nr. 41, Jg.57.

Klein, Thomas 1990: Wiederheirat nach Scheidung in der Bundesrepublik, in: KZfSS, Jg. 42, Heft 1, S.60-80.

Landua, Detlef 1990a: Erweiterungsmöglichkeiten der Standardverfahren der empirischen Sozialforschung - Panelauswertungen von Parteipräferenzen, WZB-Diskussionspapier P 90 101, Berlin.

Landua, Detlef 1990b: Verläufe von Arbeitslosigkeit und ihre Folgen für die Wohlfahrt von Haushalten und Individuen, in: Zeitschrift für Soziologie, Jg. 19, Heft 3, Stuttgart, S. 203-211.

Licht, Georg und Viktor Steiner 1990: Abgang aus der Arbeitslosigkeit, Individualeffekte und Hysteresis - Eine Panelanalyse für die Bundesrepublik Deutschland, in: Volkswirtschaftliche Diskussionsreihe des Instituts für Volkswirtschaftslehre der Universität Augsburg, Beitrag Nr. 41, Augsburg.

Merz, Joachim 1990a: Zur Notwendigkeit und Nutzung von Zeitbudgetdaten in der Sozialökonomie, in: Schweitzer, R.v., Ehling, M., Schäfer, D. u.a. (Hrsg.) 1990: Zeitbudgeterhebungen - Ziele, Methoden und neue Konzepte, Stuttgart, S. 93-106.

Merz, Joachim 1990b: Female Labor Supply: Labor Force Participation, Market Wage Rate and Working Hours of Married and Unmarried Women in the Federal Republic of Germany, Sonderdruck aus: Ott, Alfrd E. et al. (Hrsg.), Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik, Stuttgart, New York.

Munz, Sonja 1990: Latente Variablenmodelle zur Analyse von Paneldaten - Untersuchung zur Erwerbs- und Hausarbeitszufriedenheit von Frauen, Diplomarbeit, München.

Priller, Eckhard und Jürgen Schupp 1990: Bericht über eine Vorerhebung für die "Basiserhebung '90" des Sozio-ökonomischen Panels in der DDR (Pretestbericht), DIW-Diskussionspapier Nr. 9, Berlin.

Priller, Eckhard, Jürgen Schupp und Gert Wagner 1990: Arbeitsmarktstrukturen in der DDR, in: DIW-Wochenbericht Nr. 37, Jg. 57, S. 517-524.

Projektgruppe 'Das Sozio-ökonomische Panel' 1990: Das Sozio-ökonomische Panel für die Bundesrepublik Deutschland nach fünf Wellen , in: Vierteljahrshefte für Wirtschaftsforschung, Heft 2, S. 141-151.

Rendtel, Ulrich 1990a: Teilnahmebereitschaft in Panelstudien: Zwischen Beeinflussung, Vertrauen und sozialer Selektion, in: Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie, Jg. 42, Heft 2, S. 280-299.

Rendtel, Ulrich 1990b: Hochrechnung und Stichprobenfehler in Panelerhebungen, Sfb3-Arbeitspapier Nr. 321, Frankfurt-Mannheim.

Schupp, Jürgen und Gert Wagner 1990a: Die DDR-Stichprobe des Sozio-ökonomischen Panels (SOEP) - Konzept und Durchführung der "Basiserhebung 1990" in der DDR, DIW-Diskussionspapier Nr. 15, Berlin.

Schupp, Jürgen und Gert Wagner 1990b: Die DDR-Stichprobe des Sozio-ökonomischen Panels, in: Vierteljahrshefte für Wirtschaftsforschung, Heft 2, S. 152-159.

NEUE DATENNUTZER/INNEN

	Datenempfänger	Name des Projekts
1.	Prof. Dr. Hans-Dieter Heike, TH Darmstadt, Fachgebiet Statistisk und Ökonometrie	Verknüpfung eines Mikromodells des Haushaltssektors mit einem ökonometrischen Makromodell zur Politikberatung
2.	Prof. Klaus F. Zimmermann, L.-M. Universität München, Seminar für Arbeits- und Bevölkerungsökonomie	Arbeits- und bevölkerungsökonomische und -ökonometrische Analysen
3.	Gesellschaft für Mathematik und Datenverarbeitung mbH (GMD), Sankt Augustin	Schätzung von Arbeitsangebotsfunktionen u. anderen Verhaltensgleichungen sowie Test der Methode für die Konstruktion synthetischer Mikrodaten
4.	Prof. Joachim Genosko, Universität Hohenheim	Arbeitsangebotsschätzung und Einkommensverteilung
5.	Prof. Dr. Jürgen Friedrichs, Forschungsstelle Vergleichende Stadtforschung, Hamburg	Arbeitslosigkeit und räumliche Mobilität
6.	Dr. Armin Höland Zentrum für europäische Rechtspolitik, Universität Bremen	Analyse Selbständig Erwerbstätiger
7.	Prof. Dr. H.-J. Lenz Institut für Quantitative Ökonomik und Statistik, FU Berlin	Einkommensverteilung nach Haushalten und Steuerpflichtigen
8.	Institut für Arbeitsrecht und Arbeitsbeziehungen, Prof. Dr. D. Sadowski, Trier	International vergleichende Forschung zur Regulierung der Arbeit und der Arbeitsbeziehungen
9.	Dr. Wolfgang Ludwig-Mayerhofer Münchener Projektgruppe für Sozialforschung e.V.	Arbeitslosigkeit im Erwerbsverlauf
10.	Dr. Andreas Netzler, Staatsinstitut für Frühpädagogik und Familienforschung, München	Familiale Risikobiographien
11.	Prof. Dr. Sodeur Empirische Sozialforschung, Universität Essen-GHS	Beziehungsstrukturen